

Uhingen neu denken

Wahlprogramm B90/Grüne Uhingen



Deine Stimme für ein nachhaltiges, soziales und lebenswertes Uhingen



Für ein lebenswertes Uhingen – auch in Zukunft

Wir, der Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen in Uhingen sind unglaublich stolz unser erstmaliges Antreten für den Gemeinderat bei der **Kommunalwahl am 9. Juni 2024** bekannt zu geben. Wir wollen gemeinsam mit euch eine nachhaltige, generationengerechte und zukunftsweisende Entwicklung unserer Stadt Uhingen vorantreiben.

UHINGEN steht vor vielfältigen Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Der Klimawandel, der wirtschaftliche Strukturwandel, insbesondere im Zuge der Veränderungen in der Automobilindustrie, die Mobilitätswende und soziale Gerechtigkeit sind zentrale Themen, die unser Handeln bestimmen werden. Wir möchten diese besondere Zeit des Umbruchs tatkräftig und konstruktiv begleiten, damit Uhingen auch in Zukunft eine starke Stadt an der Filsachse bleibt.

Unsere Leitlinien für die Kommunalwahl basieren auf einem klaren Bekenntnis zu mehr Klimaschutz und der Schaffung einer klimaresilienten Stadt, einer zukunftsorientierten Mobilitätswende mit einer vernünftigen Radverkehrspolitik sowie dem Ausbau von Photovoltaik und Windkraft mit finanzieller Bürgerbeteiligung. Zudem machen wir uns stark für die Aufwertung städtischer Aufenthaltsqualität speziell an der Fils, die Entsiegelung von Flächen, die Schaffung von bedarfsgerechtem und bezahlbarem Wohnraum und eine menschenfreundliche Stadt.

Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich aktiv an diesem Wandel zu beteiligen und gemeinsam mit uns eine nachhaltige Zukunft für Uhingen zu gestalten. Jede Stimme für Grün ist eine Stimme für ein innovatives, soziales und lebenswertes Uhingen.

Was wir genau für Uhingen vorhaben? Lesen Sie selbst!

Gesellschaft und Beteiligung – soziale Gerechtigkeit

Wir stehen für eine Uhinger Stadtgesellschaft ein, die von **Toleranz, Respekt, Fairness und Vielfalt** geprägt ist. Uhingen ist und bleibt bunt. Rechtspopulisten, Rechtsextremisten und Verfassungsfeinde haben in unserer Stadt keinen Platz. Demokratie hat mit uns einen starken Partner, Freund und Verteidiger.

Kinder und Jugendliche

Wir setzen uns für den weiteren **bedarfsgerechten Ausbau der Kinderbetreuung** in Uhingen ein. Verlässliche Betreuungsangebote sind Grundlage für die Erfüllung des Rechtsanspruchs von Eltern mit Kindern ab 1 Jahr und Voraussetzung für die notwendige Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Der Kindergarten in Sparwiesen muss wie bereits entschieden 2024 geplant und unmittelbar gebaut werden, mit einem modernen Öffnungszeitenkonzept.

Das **Catering der Kindergärten und Schulen** muss regional, saisonal, biologisch und ausgewogen sein. Dies sollte regelmäßig geprüft, verbessert und ausgebaut werden.

Der **Fachkräftemangel** ist v.a. im Erzieherbereich stark spürbar. Uhingen muss hier ein attraktiver Arbeitgeber bleiben und sinnvolle Arbeitnehmerkonzepte erstellen.

Um dem gesetzlich festgelegten Anspruch auf **Ganztagesbetreuung** ab Herbst 2026 gerecht zu werden, müssen frühzeitig an allen Uhinger Grundschulen bauliche, personelle und pädagogisch hochwertige Konzepte erarbeitet werden.

Hierfür braucht es dringend ein **Referat Kinder und Jugend** in der Verwaltung, in welchem mit Fachpersonal pädagogische Leitlinien für die Anforderungen an Kindertageseinrichtungen, an Schulen und an die freien Träger erstellt und angepasst werden.

Mit dem Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung in Grundschulen wird automatisch die **Ferienbetreuung** verbessert. Wir setzen uns dafür ein, dass es eine bedarfsgerechte Ferienbetreuung 8 Wochen pro Jahr bereits ab 2025 geben wird.

Die Interessen von Jugendlichen für die Entwicklung unserer Stadt sind enorm wichtig. Kinderrechte gehören in die alltägliche Agenda Uhingens. Eines dieser Rechte ist das Recht auf Partizipation und Mitbestimmung. Darum wollen wir einen **Jugendgemeinderat** auf den Weg bringen. Dieses überparteiliche Gremium soll in Uhingen bei Planungen und Vorhaben, die jugendliche Interessen berühren, in angemessener Weise einbezogen werden.

Das Jugendhaus im K1 ist ein voller Erfolg für die Kernstadt. Wir wünschen uns **Räume für Jugendliche** in denen Begegnung und Austausch möglich sind auch für die Teilorte. Wo Raum ist, entsteht Zusammenhalt, Identifikation und Engagement.

Senior*innen

Wir wollen eine Plattform für Meinungsbildung und Erfahrungsaustausch auf sozialem, kulturellem, wirtschaftlichem und gesellschaftlichem Gebiet schaffen auf welcher sich Senior*innen engagieren können. Parteipolitisch und konfessionell neutral, soll sich der

Stadtseniorenrat mit dem "Blick der Älteren" für die Interessen unserer Senior*innen und Senioren einsetzen.

Bezahlbares und bedarfsgerechtes Wohnen

Eine besonders große Herausforderung für alle Städte und Gemeinden ist die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt. Uhingen muss sich offensiv mit der Frage beschäftigen wie der Ausbau von sozialem, mindestens **bezahlbarem und bedarfsgerechtem Wohnraum** gelingen kann. Eine enge Kooperation mit Wohnbaugesellschaften ist notwendig. Unser Wunsch ist eine Umorientierung in Richtung **gemeinwohlorientierten Konzepten**. Dazu gehören für uns auch generationenübergreifende, quartiersdurchmischte moderne Wohnformen. Wir möchten mit unseren innovativen Ideen u.a. den weiteren Prozess der vielversprechenden Quartiersentwicklung auf dem Spinnwebereiareal begleiten. Wir wünschen uns von diesem Quartier Strahlkraft auf die Kernstadt und die Stadtteile Uhingens.

Altersgerechtes Wohnen muss auch in den Stadtteilen umgesetzt werden. Nach dem Motto „einen alten Baum verpflanzt man nicht“ müssen hier barrierefreie kleinere Wohneinheiten für die geschaffen werden, denen das Haus zu groß und vielleicht auch zu beschwerlich wird, die jedoch aus ihrem sozialen Umfeld und ihrer Heimat nicht wegziehen wollen. So kann ein Wohnungs- bzw. Haustausch möglich werden und auch in den Stadtteilen finden wieder Familien mit Kindern Raum zum Leben.

Geflüchtete

Die **Integration** zugewanderter Menschen ist eine große Herausforderung für jede Kommune. Uhingen hat hier bereits seit vielen Jahren mit dem Begleiterkreis RefugiU eine gute Grundlage auf ehrenamtlicher Basis. Dies gilt es weiter zu stärken und mehr Menschen in diese direkt wirksamen Strukturen einzubinden. Es ist ebenfalls notwendig die ehrenamtlich Engagierten professionell zu unterstützen. Gelungene Integrationsarbeit erhöht den Anteil der Geflüchteten die auf dem Arbeitsmarkt dauerhaft Fuß fassen. Eine echte Chance, dringend benötigte Arbeitskräfte, auch für unsere lokale Wirtschaft zu gewinnen.

Das Bündnis „**Städte Sicherer Häfen**“ vereint bundesweit Kommunen, Gemeinden und Landkreise, welche sich mit der Initiative Seebrücke und der zivilen Seenotrettung im Mittelmeer solidarisieren. Dieser Initiative und Verpflichtung Geflüchteten zu helfen, wollen wir uns durch die Unterzeichnung der Potsdamer Erklärung anschließen.

Wohnungslosenhilfe

Auch in einer so wohlhabenden Stadt wie Uhingen gibt es Menschen ohne Wohnung. Für die **Unterbringung von Wohnungslosen** ist die Stadt in der Pflicht. Uns ist es wichtig, diese in Not geratenen Menschen nicht nur unterzubringen, sondern Ihnen weitere Unterstützung in Form von Sozialbetreuung für ihre Lebensgestaltung zukommen zu lassen.

Medizinische Versorgung

Die **ärztliche Versorgung** im ländlichen Raum ist immer schwieriger aufrecht zu erhalten. Der demografische Wandel wird diese Situation in den kommenden Jahren verschärfen, Arztpraxen werden mangels Nachfolge geschlossen und die Anzahl von betreuungsintensiven Patient*innen wird zunehmen. Die Stadt Uhingen muss hier aktiv ins Gespräch mit den niedergelassenen Ärzten gehen und gemeinsam zukunftsweisende Modelle erarbeiten. Dazu gehört die Ansiedlung eines Ärztehauses in zentraler Lage mit sinnvollen und v.a. erschwinglichen Nutzungsoptionen für eine Möglichkeit Synergien zu fördern und den Ärztebestand in Uhingen zu sichern und bestenfalls zu erhöhen.

Aufenthaltsqualität

Wir wollen die städtischen Grünflächen erlebbarer machen. Das Konzept hierbei heißt „**Essbare Stadt**“. Dabei stehen die Aspekte Nachhaltigkeit, Biodiversität und urbane Landwirtschaft im Mittelpunkt. Wir möchten Uhingens Grünflächen langfristig als grüne und nachhaltige Oasen lebendig und vielgestaltig entwickeln mit jeder Menge Platz für **Urban Gardening**, sodass auf verschiedenen Flächen Obst und Gemüse mitten in der Stadt angebaut werden kann, von dem jede und jeder ernten kann und darf. Diese Multifunktionalität soll ökologische, ökonomische und auch ästhetische Funktionen gleichermaßen unterstützen.

Wir wollen uns für eine **bedarfs- und generationengerechte Aufenthaltsqualität** in Uhingen stark machen. Plätze an denen Senioren in den Austausch kommen können, genauso wie Plätze, an denen Jugendliche auch abends einen Ort finden an dem sie sich treffen können und Räume an denen Familien mit Kindern sicher und abwechslungsreich spielen können. Großes Potenzial sehen wir an einer Aufwertung der Fils mit einer besseren Zugangsmöglichkeit und mehr lauschigen Plätzchen entlang des Flusslaufs.

Kleine Maßnahmen wie das Aufstellen von mehr **Ruhebänken** in Kernstadt und Stadtteilen tragen viel zur Aufwertung des öffentlichen Raumes bei und bieten gerade älteren Menschen die Möglichkeit gut zu Fuß unterwegs zu sein.

Wir wollen Uhingen in eine **menschenfreundliche Innenstadt** verwandeln, die die Menschen in den Mittelpunkt stellt. Dazu gehören Zonen, die dem Personen- und Radverkehr zur Verfügung stehen, sowie verkehrsberuhigte Zonen und mehr Tempo 30 auch in den Ortsdurchfahrten der Stadtteile. So wird die Innenstadt zu einem Ort, an dem sich Menschen wieder mehr ausbreiten und wohlfühlen können, an dem Kinder sicher spielen können, an dem mehr Platz für nachbarschaftlichen Austausch entsteht, wo man ein Eis in einer schönen und ruhigen Umgebung genießen kann und an dem durch Bäume und Pflanzen neue Lebensräume für Tiere geschaffen werden – sprich eine Innenstadt mit echter **Aufenthaltsqualität** für alle.

Vereine und Kultur

Wir fordern, dass das **Uditorium** nicht weiter an Parteien und Organisationen vermietet wird, die mit der Verfassung im Konflikt stehen. Darunter leidet der überregional wahrgenommene Ruf des Hauses.

Die über 80 Vereine sind in der Kernstadt und in den Stadtteilen wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. Wir setzen uns für ein gleichberechtigtes **Vereinsförderungskonzept** ein. Außerdem müssen wir bei allem gegebenen Sparzwang den Zustand und den Bedarf an Sportstätten im Blick haben.

Mit dem **K1** wurde ein Haus geschaffen, in dem Begegnung, kreatives Arbeiten und Austausch möglich ist. Uns ist es ein Anliegen die Belegung des Hauses voranzutreiben.

Wirtschaft und Infrastruktur

Der Uhinger Bahnhof ist ein Alptraum der Barrierefreiheit und ist für gehbehinderte und in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen ein großes Hindernis. Deshalb setzen wir uns für eine **barrierefreie Bahnquerung** – entweder durch einen Aufzug oder einer Unterführung mit Rampe – ein. Stadt und Deutsche Bahn müssen hier zeitnah für eine Lösung sorgen.

Elektromobilität wird ein Pfeiler der Mobilität der Zukunft sein. Aktuell gibt es in Uhingen gerade einmal zwei öffentlich zugängliche Lademöglichkeiten für **E-Autos**. Wir werden uns für mehr **öffentliche Ladesäulen** in Uhingen und den Stadtteilen einsetzen.

Ein weiterer Pfeiler der Mobilitätswende ist der Radverkehr. Durch Fahrräder mit elektrischer Tretunterstützung ist diese Art der Fortbewegung in der breiten Masse attraktiv geworden. Damit **Pedelecs und E-Bikes** auch außerhalb der eigenen vier Wände geladen werden können, wollen wir uns für **öffentliche Ladestationen** einsetzen.

Das Bauen auf der grünen Wiese galt lange als sichere und einnahmeträchtige Möglichkeit neue Gewerbeflächen zu schaffen. Die Transformation insbesondere in der Automobilbranche und deren Zulieferer schafft jedoch mittelfristig Platz für Neues. Es gilt diese Potentiale auszuschöpfen anstatt Brachen und ungenutzte Flächen entstehen zu lassen. Dazu muss eine kontinuierlich aktualisierte **Gewerbeflächendokumentation** für Uhingen gepflegt werden und bei freiwerdenden Flächen gezielt und strategisch sinnvoll nachgenutzt werden.

Ab dem 1. Januar 2025 wird in Deutschland im Zuge der Grundsteuerreform auch die **Grundsteuer C** eingeführt. Diese gibt der Stadt Uhingen die Möglichkeit, brachliegendes Bauland mit einer erhöhten Abgabe zu versehen, um Baulandspekulationen zu verteuern und teuer erschlossene Grundstücke der Bebauung zuzuführen.

Essen und Getränke zum Mitnehmen, ohne Einwegmüll. Das ist unsere Vision für Uhingen. Dafür braucht es die Stadtverwaltung, die den Stein für ein **Mehrwegsystem** ins Rollen bringt und die Betriebe in Uhingen bei der Einführung mit Informationen sowie einer möglichen Anschubfinanzierung unterstützt. Sinnvoll ist dabei ein einheitliches System, dass auch andernorts verwendet wird. Die Gründe für ein Mehrwegsystem sind neben der bereits geltenden Rechtsgrundlage vielfältig: ein sauberes Stadtbild, geringere Entsorgungskosten für die Stadt und weniger Abfall, der in der Tonne oder oft im nächsten Straßengraben, Gebüsch oder Wald landet.

Klima und Umwelt

Klimaneutralität

Wir streben ein **klimaneutrales Ugingen** bis zum Jahr 2035 an. Bis dahin sind es noch elf Jahre. Ein Zeitraum, den wir intensiv nutzen sollten, um auch zukünftigen Generationen eine lebens- und liebenswertes Ugingen zu ermöglichen.

Klimaschutz

Wir wollen in unserer Stadt den **Klimanotstand** ausrufen. Mit dieser Erklärung kann der Handlungsdruck verstärkt, Bewusstsein für die Klimakrise geschaffen und vor Ort ein starkes Signal gesetzt werden.

Mit dem **Klimavorbehalt** soll bei allen relevanten Gemeinderatsvorlagen dargestellt werden, welche negativen bzw. positiven Auswirkungen auf das Klima mit dem Beschluss einhergehen.

Klimaresilienz

Im Rahmen einer nachhaltigen Stadtentwicklung möchten wir uns für die Schaffung einer "**Schwammstadt**" einsetzen. Um uns an den bereits fortgeschrittenen Klimawandel – den wir auch in Ugingen bereits spüren – so gut es geht anzupassen, wollen wir verstärkt auf **grüne und blaue Infrastruktur** setzen. Dies beinhaltet die Schaffung von mehr innerstädtischer Begrünung, Beschattung, Regenwasserauffangsystemen, öffentlicher Trinkwasserbrunnen und die Renaturierung von Gewässern. Durch diese und weitere Maßnahmen, wie gezielte Entsiegelung von innerstädtischen Flächen wird die Stadt zu einem großen Schwamm. Das hat gleich zwei Vorteile: bei Starkregenereignissen kann mehr Regenwasser aufgenommen werden, während Feuchtigkeit an heißen Tagen verdunsten und die Stadt abkühlen kann.

Auch für Ugingen besteht akute Hochwassergefahr. Eine Katastrophe wie im Ahrtal ist auch für Ugingen ein realistisches Szenario. **Hochwasserschutz** ist in Hinsicht auf ein Jahrhunderthochwasser kaum realistisch möglich. Der Umbau zur Schwammstadt ist eine relevante Chance sich vor derartigen Notfällen zu schützen. Des Weiteren müssen wir in Kooperation mit den an der Fils anliegenden Kommunen gezielt Retentions- und Überflutungsflächen generieren, die bei Starkregenereignissen gezielt überschüssige Regenmassen aufnehmen können. Dies ist aufwendig und teuer, die finanziellen und menschlichen Tragödien eines Hochwassers sind jedoch um ein Vielfaches dramatischer.

Um eine lebenswertes Stadtklima auch in Zukunft möglich zu machen, müssen **Hitzeinseln** identifiziert und versiegelte Flächen auf ein Minimum reduziert werden. Dringenden Handlungsbedarf sehen wir bei den großen Parkplatzflächen am Uditorium und den Uhinger Supermärkten.

Biodiversität

Neben der Klimakrise ist der massive Verlust von **Artenvielfalt** eine enorme Aufgabe, um einen lebenswerten Planeten für uns und unsere Kinder zu erhalten. Wir wollen uns für mehr

innerstädtische Grünflächen einsetzen um Insekten und Vögeln Brut- und Niststätten zu bieten sowie Nahrungsquellen zu schaffen. Eine Möglichkeit dazu ist es, mehr „Wildnis“ zuzulassen und mehr städtische **Blühwiesen** zu ermöglichen. Der NABU, hat genau für solche Vorhaben das Förderprojekt „**Natur nah dran**“ ins Leben gerufen, bei der auch die Stadt Uhingen finanziell mit bis zu 15.000 Euro unterstützt werden könnte bei einer Umgestaltung der Stadt, die der Biodiversität zu Gute kommt. Im Rahmen des Förderprojekts kommen u. a. Fachleute und leiten die Bauhofmitarbeiter in einer ökologischen Bewirtschaftung von Grünflächen an.

Nachts fliegen Insekten Lichtquellen an, an denen sie die Orientierung verlieren und im schlimmsten Fall verenden. Moderne **insektenfreundliche Straßenlampen** sollen das künftig verhindern. Dafür gibt es Lampen, die mit LEDs betrieben werden, die man dimmen kann. Bei wenig Verkehr kann das Licht heruntergefahren oder ganz ausgeschaltet werden.

Schottergärten sind bereits seit dem Jahr 2020 vom Land Baden-Württemberg verboten, da sie Insekten oder Vögel keinen Lebensraum bieten, sich im Sommer stark erhitzen und wertvolle Fläche versiegeln. Wir wollen eine Aufklärungskampagne zum Thema Schottergärten starten und Gartenbesitzer zum Rückbau bestehender Biodiversitätswüsten bringen. Die Entstehung illegaler Neuanlagen soll konsequent verfolgt werden.

Im Herbst und Frühjahr wandern **Amphibien** von ihren Laichgewässern zu ihren Winterquartieren und umgekehrt. Fast unsichtbar überqueren Feuersalamander und Kröten in der Dämmerung Verkehrswege und werden dort häufig überfahren. Bedauerlicherweise wird dies auch auf Wegen beobachtet, die für den öffentlichen Durchgangsverkehr gar nicht zugelassen sind. Wir fordern insbesondere im Blaubachtal zum Schutz der Feuersalamander geeignete temporäre Durchfahrtsbarrieren für die Zeit der Wanderung im Frühjahr und Herbst.

Die Stadt Uhingen als Eigentümer unter anderem auch von landwirtschaftlichen Flächen sollte sich dafür einsetzen in Absprache mit den Landwirt*innen mehr Naturschutz auf Ackerflächen, Wiesen und Weiden umzusetzen. So ist es zum Beispiel möglich, eine **naturschonende Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen** ohne Pestizide oder das Anlegen von Ackerrandstreifen mit Wildblumen in Pachtverträgen zu vereinbaren.

Radverkehr

Um Pendlern sichere Abstellmöglichkeiten zu gewährleisten möchten wir uns für mehr **Fahrradboxen** am Uhinger Bahnhof stark machen, denn nur wenn Fahrräder – auch teurere Modelle - sicher abgestellt werden können, kann eine umweltfreundliche Anreise zum Bahnhof sichergestellt werden.

Wir wollen uns dafür einsetzen, dass es in Uhingen und den Stadtteilen mehr **öffentliche Fahrradabstellplätze** in Form von Fahrradabstellbügeln gibt, sodass ein sicheres Abstellen von Fahrrädern überall möglich wird. Zusätzlich wollen wir den lokalen Einzelhandel sowie die großen Supermarktketten dazu anregen auf ihren Flächen ebenfalls Abstellmöglichkeiten zu schaffen.

Um Fahrradfahren auch im Winter und bei Regen attraktiv zu machen, wollen wir überprüfen, wo **solarüberdachte Radwege** Sinn machen, die damit zugleich zur Energiewende beitragen.

Um sicheres Radfahren möglich zu machen wollen wir uns für **sichere Radwege** einsetzen. Dafür ist eine bauliche Trennung vom Pkw Verkehr absolut notwendig. Außerdem muss in Uhingen ein durchgängiges Radwegkonzept umgesetzt werden. Allzu oft hören Radwege einfach so auf und Radfahrende müssen auf die Straße ausweichen.

Nach der Entscheidung im Gemeinderat im vergangenen Jahr waren wir entsetzt und schockiert, wie ein landkreisweites Projekt für ein besseres Radwegenetz einfach abgelehnt wurde und nun eine große Lücke im geplanten Radschnellweg klafft. Wir wollen uns für eine zügige Wiederaufnahme in die Umsetzung des geplanten **Radschnellweg RS14** einsetzen.

Fußverkehr

Seit Jahrzehnten gibt es eine **Fußwegverbindung** vom Weilenberger Hof zur Galerie. Das ist der schnellste Weg zu Fuß in die Uhinger Innenstadt. Wir möchten diesen Weg, der mittlerweile sehr in die Jahre gekommen ist, besser und möglichst barrierefrei ausbauen um allen Menschen die Möglichkeit zu geben sicher und gut zu Fuß in die Innenstadt zu kommen.

Energiewende

Photovoltaik ist potenziell die beste Methode erneuerbare Energie zu erzeugen und hat auch bei uns in Uhingen noch große Ausbaumöglichkeit. Wir wollen uns auf verschiedenen Ebenen für einen massiven Ausbau von PV in Uhingen und den Stadtteilen einsetzen.

Auf den Dächern der **stadteigenen Gebäude** in Uhingen gibt es weiterhin großes Potenzial für mehr PV-Anlagen. Die Stadt hat hier eine wichtige Vorreiterrolle zu erfüllen. Daher wollen wir uns dafür einsetzen, dass PV-Anlagen auf allen kommunalen Liegenschaften installiert und ausgebaut werden, die dafür geeignet sind, inklusive denkmalgeschützten Gebäuden wie dem Rathaus oder auf Gründächern. Natürlich kosten PV-Anlagen Geld, über längere Sicht ist es aber so ziemlich das Einzige an einem Gebäude, das sich amortisiert bzw. rechnet. Es schont ab Inbetriebnahme den Geldbeutel der öffentlichen Hand und macht unabhängiger von schwankenden Strompreisen und ist ein wichtiger Baustein für die zu erreichende Klimaneutralität.

Weiteres Potenzial sehen wir entlang der B10 auf Grünstreifen und an Lärmschutzwänden. Zudem möchten wir **großflächige Photovoltaikanlagen** auf Parkplatzflächen der Stadt anstreben, um bereits versiegelte Flächen im Sinne der Energiewende zu nutzen. Gegenüber den Uhinger Supermärkten wollen wir dies für deren Parkplatzflächen anregen.

Eine weitere wichtige Handlungsebene ist die **Aufklärung und Information** der Bürger*innen über ihre Möglichkeiten selbst etwas zu tun. Dafür wollen wir die finanzielle **Förderung für Balkonsolarkraftwerke** auf den Weg bringen.

Auf der Gemarkung Uhingen und der, angrenzender Gemeinden im Schurwald befinden sich mehrere Flächen, die als Windvorranggebiete ausgewiesen sind. Wir wollen uns dafür einsetzen

das volle Potential aller erneuerbarer Energien zu nutzen und fordern daher eine aktive Bemühung **Windkraft mit Bürgerbeteiligung** auf den Weg zu bringen. Dabei geht es in einem ersten Schritt vor allem um die Pläne der EVF, der Stadtwerke Schorndorf und der Stadtwerke Fellbach im alten Bundeswehrdepot Windenergieanlagen zu errichten. Nur durch Bürgerbeteiligung – auch finanziell – schaffen wir die notwendige Akzeptanz in der Bevölkerung für diese Art der Energieerzeugung.

Wir wollen uns für eine zügige Umsetzung der Resultate der **Wärmeplanung** einsetzen. Im Rahmen der Umsetzung wollen wir unter anderem das Potenzial von **Geothermie** umfassend ausnutzen.

Wald

Wir wollen, dass **kommunaler Wald** im Eigentum der Stadt UHINGEN künftig naturnah bewirtschaftet wird, da der Wald viel mehr als nur ein Profitobjekt ist. Der Wald dient als Kohlenstoffsенke, Lebensraum für etliche Tier- und Pflanzenarten sowie als Naherholungsgebiet für uns Menschen. Weiterhin wollen wir uns dafür einsetzen, dass **Bannwälder** - natürliche Wälder, die strengen Schutzbestimmungen unterliegen und weitgehend sich selbst überlassen bleiben - auf UHINGER Gemarkung entstehen.

Quellen

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/kommunaler-feldversuch-mit-insektenfreundlichen-strassenlampen-100.html>
<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/staedte-gegen-schottergaerten-100.html>
<https://www.klimabuendnis.org/kommunen/klimanotstand.html>
<https://www.forstbw.de/schuetzen-bewahren/waldschutzgebiete/bannwaelder/>
<https://www.lpb-bw.de/jgr-leitfaden>
<https://staedte-sicherer-haefen.de/>
<https://kommunal.de/grundsteuer-c-bedeutung-wo-eingefuehrt>
<https://www.andernach.de/stadt/essbare-stadt/>
<https://www.fairpachten.org/>
<https://www.linde-gp.de/unsere-hilfen/fawos-fachberatungsstelle-wohnungssicherung>
<https://baden-wuerttemberg.nabu.de/natur-und-landschaft/aktionen-und-projekte/naturnahdran/index.html>